

Der Reifenberger Bote.

Offizielles Organ von keiner Behörde und keinem Verein, sondern Philipp Ludwigs Erben
Oberreifenberger und Niederreifenberger Anzeiger. Anzeigen und Schmittler Lüscheblätsche.

Erscheint alle 2 Monate
sobald es geht 20 Uhr

Der Reifenberger Bote soll ein- bis zweimonatlich erscheinen, je nach Lage und Lust des oder der Redaktionskollektive. Hierbei sollen primär geschichtliche Themen angerissen werden, wie auch Aktuelles soweit interessant. Lustige Sachen sollen auch wieder rein. Anfangs werden wir mehr über die aktuellen Tätigkeiten des Teams berichten, bis wir wieder einen Stand erreicht haben, wo Philipp Ludwigs Erben öffentlich sein wird. Hierzu bedarf es aber weiterer Helfer, bisher läuft es zwar gut, aber wir würden uns dennoch wünschen, wenn der ein oder andere aktiv zu uns dazu stehen würde. Euer Philu.

Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird eine Garantie nicht übernommen.

Nummer 6

Dienstag, 10. Januar 2012

1. Jahrgang

Erster Newsletter im neuen Jahr!

Reifenberg = Dies ist der sechste Newsletter von Philipp Ludwigs Erben. Wir haben wieder einige hochinteressante Informationen über den Fortschritt unserer neuen Webseite. Lob, Kritik, Anregungen schickt Ihr wie immer einfach an info@philipp-ludwigs-erben.de.

Inhaltsverzeichnis:

1. Buchpublikationen
2. Buchversteigerung bringt 50 Euro an Spenden
3. Neue Doku über Kriegsende
4. Nächste Projekte

1. Buchpublikationen

Heft Nr. 04 „Utznoome“ in 2 Versionen erschienen



Am 15. Dezember 2011 ist das Heft #05 mit der Sammlung unserer Utznoome erschienen. Wichtig: es gibt zwei unterschiedliche Versionen des Heftes!

= Das öffentliche Heft "Utznoome". Dieses wird etwas dünner ausfallen, weil dort das "Werderbuch" nicht enthalten ist.

= Das Heft #06 "Werderbuch un' Utznoome" exklusiv nur für Mitglieder. Diese

Version ist unzensuriert, d.h. dort sind auch teilweise Informationen über Personen enthalten, die wir aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlichen können.

Das erste Buch „Nationalsozialismus in Reifenberg“ erscheint am 25.01.2012



Die neueste Publikation von Philipp Ludwigs Erben ist ein Meilenstein in der Geschichte von PLE. Das 180-seitige Buch beinhaltet detaillierte Informationen und viele bisher unveröffentlichte Bilder aus der Zeit des Dritten Reiches in Reifenberg und Umgebung.

Nach mehrjähriger Recherche wurden Material und Informationen aus drei Archiven und von fast 50 verschiedenen Quellen zusammengetragen. Beispielsweise wurden in Wiesbaden Entnazifizierungsunterlagen analysiert, Gestapo-Informationen ausgewertet oder Beschwerdeunterlagen über Bürgermeister gelesen. Aber auch persönlichen Schicksalen wurde „so weit möglich“ nachgegangen.

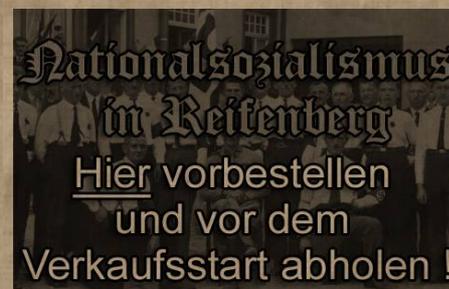
Die Dokumentation beleuchtet umfangreich und detailliert die hiesige Organisation der Nationalsozialisten, die Wendehals- und Persilschein-Mentalität nach dem Kriegsende, wie auch den Widerstand gegen die Nazis. Verhaftungen und Aktionen gegen die Gegner

der Nationalsozialisten werden genauso aufgezeigt, wie die NS-Propaganda vor Ort oder auch die Thematik der jüdischen oder jüdisch-stämmigen Bürger, die früher zahlreich in Reifenberg vertreten waren. Aber auch Zwangsarbeit, kriegswichtige Produktionsstätten, Luftschutzbunker und viele andere Dinge werden thematisiert. Eine über 40-seitige Chronik von 1930 bis zum Kriegsende 1945 und ein Glossar runden die Dokumentation ab.

Das Buch ist bereits die zweite PLE-Publikation, die mit einem Grußwort von Landrat Ulrich Krebs „gedelt“ wird.

Es ist auch ein Vorabverkauf beim kommenden Usertreffen der PLEler geplant.

Das NS-Buch soll nicht nur ein neuer Meilenstein sein, sondern auch das Interesse an PLE neu beleben. Wir hoffen durch diese Publikation auf neues Interesse an Diskussionen im PLE-Forum, welches bisher nicht so richtig in die Gänge gekommen ist.



*** Oben klicken zum vorbestellen! ***

Zwei Dokumentationen aktualisiert

Sowohl die Kriegsoffer-Doku als auch die Wegekreuz-Doku sind aktualisiert worden. Bei den Kriegsoffern sind weitere Bilder hinzugekommen und bei der Wegekreuz-Doku ist das Heft um das Gipfelkreuz auf dem Feldberg erweitert worden, welches am 20.11.2011 eingeweiht worden ist.

Weihnachts-Spezial-Aktion

Im Rahmen der Weihnachts-Spezialpaket-Aktion sind sage und schreibe 140 (!) Hefte und Bücher verkauft worden. Man kann also von einem vollen Erfolg sprechen, wenn's auch

etwas Arbeit war. :-)

2. Buchversteigerung bringt 50 Euro an Spenden

Der Verkauf der Vorabversionen der PLE-Hefte hat nochmal 50 Euro in die Kasse für das Sandsteinkreuz gespült. Damit hat PLE nun insgesamt €160 gespendet. Dafür sei den Spendern / Käufern recht herzlich gedankt. :-)

3. Neue Doku über Kriegsende

Im Rahmen der Recherche nach der Kriegsdokumentation ist Anfang November eine Mini-Dokumentation entstanden, in der einige Augenzeugenberichte seitens US-amerikanischer Truppen, die in teils dramatischer Weise die Kämpfe in Schmitten und Dorfweil schildern.

Bisher waren mir nur die Schilderungen aus der Dokumentation „Hochtaunusblätter #15 = Das Kriegsende 1945 in Schmitten“ von Wolfgang Breese (Geschichtsvereins Hochtaunus e.V.) bekannt. Darin gibt es auch einige Augenzeugenberichte von Deutscher Seite zu lesen.

Ich habe die amerikanischen Berichte deshalb alle übersetzt und die Originalquellen angegeben, damit sich auch jeder das Original anschauen kann. Wer uns weitere Hinweise zu den Kämpfen geben kann, möge uns diese Informationen zukommen lassen. Ich gehe davon aus, daß ich in Kürze weitere Informationen von einem Berliner Historiker erhalten werde, die ich dann ggf. hier einbauen möchte. Sollte sich diese Dokumentation um weitere Texte erweitern, möchte ich nicht ausschließen, daß wir daraus eine eigene Dokumentation machen werden.

4. Zukünftige Projekte

Als nächstes Projekt steht Heft #07 „Flurnamen“ an. Die Fertigstellung dieses Projektes dürfte jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Wir benötigen dringend weiterhin geschichtsinteressierte Mitarbeiter, da sonst die zukünftigen Themen einfach deutlich langsamer zu Hefen oder Büchern führen werden.

Hier kurz skizziert die Themen / Projekte, die wir umsetzen möchten:

a) Vollständige fotografische Dokumentation der Reste der Burg-Anlage.

Die Burganlage ist verteilt über das alte Dorf (Untergasse, Pfarrgasse,

Schlossstraße), Graben, die Vorstadt und den Burgberg.

Aufgrund sporadischer absichtlicher / unabsichtlicher unwiderbringlichen Veränderungen an der Burg und deren Anlage, sehen wir es als höchste Dringlichkeit an, alle Burgreste fotografisch zu dokumentieren und einer neuen Infrastruktur-Dokumentation zuzuführen.

Grundlage hierfür ist die Dokumentation des Geschichtsvereins über die „Burg Reifenberg“ (Heft #14).

Dokumentiert werden sollen auch alle Anlagenteile, die sich auf Privatgrundstücken befinden. Selbstverständlich mit dem Einverständnis der jeweiligen Besitzer.

Es können und sollen natürlich existierende Fotografien ebenfalls verwendet werden.

b) Vollständige / Bestmögliche Dokumentation des Kriegsendes und der ersten Nachkriegsjahre

Die Recherche zum Kriegsende hat gezeigt, daß hier dringender Handlungsbedarf existiert. Daher möchte ich ein Treffen organisieren, bei dem alle Interessierten teilnehmen und „mitnehmen“ alles was sie in Erfahrung bringen können zu dokumentieren. Hierzu habe ich eine Dokumentationsvorlage erstellt.

Ich habe außerdem ein Diktiergerät besorgt, welches ich gerne ausleihen kann, wenn damit Kriegserzählungen verbal dokumentiert werden.

Ein erstes konkretes Projekt ist bereits in Planung. Wenn ihr potentielle „Kandidaten“ habt, die ihr gerne befragen möchtet, meldet Euch bei mir. Ich habe hierzu auch einen ersten Fragenkatalog zusammengestellt.

c) Geister-Recherche im Kirchenbucharchiv Limburg

Im Kirchenbucharchiv Limburg (Diözesanarchiv) bin ich auf eine höchst interessante Sache bezüglich Reifenberg gestoßen.

Dort gibt es Unterlagen aus dem Jahre 1719, über Zitat :

„Erlösung eines Geistes in der Kreuzkapelle durch den Eremiten Kopp“

... welches aus dem Jahre 1719 stammt.

Und: Ja, das betrifft unsere Kapelle !

Eine Sache, der PLE definitiv auf den Grund gehen muß !!! :-)

Wir möchten uns die Unterlagen in Limburg kopieren, entsprechend transkribieren und analysieren, um herauszufinden, was es damit auf sich hat.

Interessierte Begleiter werden noch gesucht. Das KVA ist übrigens natürlich sehr

interessant für Stammbaum-Recherchen.

Wie Ihr seht, gibt es viele interessante Dinge zu tun ! Wenn Ihr aber weiterhin solche Sachen lesen möchtet, dann brauchen wir definitiv Eure Hilfe !

Daher appelliere ich an alle Geschichts-Interessierten, sich einen Ruck zu geben und sich endlich aktiv in die Erhaltung unserer Geschichte einzubringen. Teilt uns einfach mit, bei welchem der hier angeführten Projekte Ihr uns unterstützen möchtet.

Impressum:

Redaktion & Layout:

Bernhard „Schilleebrod“ Rärtner

Reviewteam:

Ursula „Vulkaansche“ Hunter

Susi „Sette“ Eckermann,

Anette „RitterDymar“ Pröckl.

<http://www.philipp-ludwigs-erben.de>